

30.
06

1. Halbjahr 2004

Zwischenbericht

WestLB-Konzern im Überblick

KENNZAHLEN

	1.1.–30.6.2004 in %	1.1.–30.6.2003 in %	Veränderung in Mio €
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	11,7	– 12,2	n. a.
Cost/Income-Ratio*	87,5	74,8	n. a.

* gemessen an den operativen Ergebnissen

ERFOLGSZAHLEN

	1.1.–30.6.2004 in Mio €	1.1.–30.6.2003 in Mio €	Veränderung in Mio €
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge-/ Bewertungsergebnis	128,0	311,6	– 183,6
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge-/ Bewertungsergebnis	241,1	– 288,1	529,2
Jahresüberschuss vor Steuern	209,7	– 347,8	557,5
Jahresüberschuss nach Steuern	167,4	– 377,9	545,3

BILANZZAHLEN

	30.6.2004 in Mrd €	31.12.2003 in Mrd €	Veränderung in Mrd €
Bilanzsumme	281,9	256,2	25,7
Geschäftsvolumen	389,5	365,2	24,3
Kreditvolumen	259,0	234,4	24,6
Aufgenommene Refinanzierungsmittel	260,1	231,3	28,8
Eigene Mittel	11,2	11,0	0,2

BANKAUFSICHTSRECHTLICHE KAPITALKENNZAHLEN (BIZ)

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in Mrd €
Kernkapital (in Mrd €)	6,729	6,677	0,1
Gesamtkapital (in Mrd €)*	14,567	14,356	0,2
Kernkapitalquote (in %)	6,2	5,7	n. a.
Gesamtkapitalquote (in %)	10,9	10,3	n. a.

* nach Abzug ungenutzter, aber anrechenbarer Drittrangmittel

MITARBEITER

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
Mitarbeiter	7.280	7.738	– 458

RATINGS

	kurzfristig	langfristig
Moody's	P-1	Aa2
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Geschäftsfreunde der WestLB,

die WestLB präsentiert sich Ihnen zur Jahresmitte 2004 als tiefgehend reformierte Bank mit profitablen Geschäft. Aus einem Institut in schwerer Krise ist binnen weniger Monate ein zukunftsfähiges, auf Wachstum und steigende Rentabilität ausgerichtetes Unternehmen geworden. Unsere Kunden und unsere Eigentümer honorieren dies mit wachsendem Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der WestLB. Die Ratingagenturen bescheinigen uns schon jetzt mit Bonitätsnoten im „A“-Bereich Kapitalmarktfähigkeit für die Zeit nach dem Wegfall von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung im Juli 2005, nicht zuletzt dank der zusätzlichen Unterstützungsvereinbarungen mit unseren Eigentümern.

Nie zuvor hat die WestLB ihre Investoren, Geschäftspartner und die Medien in derart transparenter und detaillierter Weise über ihren Geschäftsverlauf informiert. Diesen Ansatz werden wir beibehalten. Er unterstreicht, dass die neue WestLB das Vertrauen ihrer Stakeholder nachhaltig ausbauen will. Der neue Stil der Kommunikation signalisiert allerdings auch das Vertrauen, das wir selbst in unsere Strategie und Potenziale haben.

In schwierigem konjunkturellen Umfeld und in einer Phase innerer Umstrukturierung hat der WestLB-Konzern in den ersten sechs Monaten 2004 gute Ergebnisse erzielt. Der Jahresüberschuss vor Steuern liegt mit rund 210 Mio € über der Halbjahresplanung für das Jahr 2004. Die durchgreifende Bereinigung der Bilanz 2003 trägt dabei Früchte in Form deutlich geringerer Risikoaufwendungen und positiver Beteiligungsergebnisse. Die Aufwendungen der WestLB reduzieren wir konsequent. Die Ertragsseite unseres Geschäfts spiegelt noch die Bremsspuren der Strategieumkehr zur Jahreswende 2003/2004 wider. Dabei rücken wir der Normalität Monat für Monat ein Stück näher.

Eigentümer, Vorstand und Belegschaft der Bank haben in den vergangenen Monaten entscheidende Weichen für die Zukunft der WestLB als profitable Geschäftsbank mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen gestellt. Mit der vereinbarten Kapitalerhöhung wird die Kernkapitalquote deutlich über dem Zielwert von sieben Prozent liegen. Die Rahmenvereinbarung mit den Sparkassen in NRW und die zusätzlichen Einzelverträge stellen unsere Allianz im Sparkassenfinanzverbund mit rund 11,5 Millionen Kundenbeziehungen in NRW und Brandenburg auf eine verlässliche Grundlage.

Wir machen gute Fortschritte, die Bank so auszurichten, dass wir neue Kundengruppen im in- und ausländischen Firmengeschäft gewinnen können. Den Wiedereinstieg in das Private Banking in Deutschland bereiten wir planmäßig vor. Im Kapitalmarktgeschäft ist die WestLB mehr denn je ein dynamischer und innovativer Teilnehmer mit deutlich verbesserter Risikostruktur.

Trotz aller Erfolge hat Selbstzufriedenheit in unserem Unternehmen keinen Platz. Das Jahr 2004 ist für die Bank nur ein, wenn auch wesentlicher Zwischenschritt auf dem Weg zu einer finanzstarken, wachsenden Bank, die ihre Potenziale im Geschäft mit Sparkassen, Unternehmen, Kapitalmärkten und Privaten voll ausschöpft und ihre ambitionierten Ziele erreicht. Den Anfang soll ein Jahresüberschuss 2004 zumindest auf der budgetierten Höhe machen. Nur eine profitable WestLB kann eine aktive Kraft in der sich abzeichnenden Neuordnung des deutschen Bankenwesens sein. Wir sind entschlossen, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas R. Fischer
Vorsitzender des Vorstandes

Inhalt

- 4 WestLB positioniert sich neu
- 6 Geschäftsentwicklung
- 11 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2004
- 12 Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Segmentberichterstattung
- 16 Konzernbilanz zum 30. Juni 2004
- 17 Angaben zur Konzernbilanz
- 18 Angaben zu derivativen Geschäften
- 19 Organe der WestLB AG

WestLB positioniert sich neu

Eigentümer und Vorstand der WestLB haben in den vergangenen Monaten wesentliche Entscheidungen für die künftige strategische Positionierung der WestLB getroffen, die unmittelbare Auswirkungen auf das operative Geschäft hatten und auch künftig entfalten werden.

Neues Geschäftsmodell

Der Vorstand hat in Abstimmung mit den Eigentümern im Mai das neue Geschäftsmodell verabschiedet. Danach positioniert sich die WestLB künftig als europäische Geschäftsbank mit Präsenz an den bedeutenden internationalen Finanzplätzen und starker Verankerung in Nordrhein-Westfalen (NRW). Im Mittelpunkt steht ein enger Geschäftsverbund mit den Sparkassen in NRW und in Brandenburg, der in seiner Gesamtheit den Charakter einer Universalbank mit Spezialisierungen hat. Ein wesentliches Ziel des Sparkassen-Finanzverbundes NRW ist es, in einer aufeinander abgestimmten und verzahnten Marktbearbeitung bislang nicht ausgeschöpfte Marktpotenziale (z. B. im gehobenen Mittelstand und bei vermögenden Privatkunden) zu erschließen. Die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells steht im Mittelpunkt der Arbeit der WestLB im zweiten Halbjahr 2004.

Vorstand komplettiert

Die Organisationsstruktur der WestLB wurde dem Geschäftsmodell entsprechend angepasst und der Vorstand durch die Bestellung von zwei neuen Mitgliedern auf insgesamt acht Mitglieder komplettiert. Mit Robert M. Stein hat ein international erfahrener Investmentbanker Verantwortung im Bereich Private Banking übernommen. Mit Dr. Hans-Jürgen Niehaus wird zum 1. Januar 2005 ein ausgewiesener Finanzfachmann als CFO das Management der Bank verstärken.

Vereinbarungen über engere Zusammenarbeit mit den Sparkassen

Unterlegt ist das gemeinsame Geschäftsmodell des Sparkassen-Finanzverbundes NRW durch eine Rahmenvereinbarung zwischen den beiden nordrhein-westfälischen Sparkassenverbänden, den Sparkassen und der WestLB sowie zusätzlich durch Einzelverträge zwischen den einzelnen Sparkassen und der WestLB. Eckpunkte der Rahmenvereinbarung sind die Festlegung der wesentlichen strategischen Zielsetzungen des Verbundes und der gemeinsamen Geschäftsfelder, die Rollendefinition der WestLB als Zentralinstitut sowie die Spielregeln für den gemeinsamen Marktangang.

Kapitalerhöhung von 1,5 Mrd €

Am 29. Juni 2004 beschloss die Hauptversammlung der WestLB AG eine Kapitalerhöhung von 1,5 Mrd € bis Ende September 2004, die von den beiden Sparkassenverbänden, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) sowie dem Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband (WLSGV), je zur Hälfte getragen wird. Die beiden Sparkassenverbände haben zudem die Direktbeteiligungsoption wahrgenommen und sich zum 1. Juli 2004 unmittelbar an der WestLB beteiligt. Dadurch verfügen RSGV und WLSGV über Anteile von jeweils rund 30,6% und zusammengerechnet über die Mehrheit an der WestLB. Das Land Nordrhein-Westfalen bleibt als großer Einzelaktionär über die NRW.BANK an der WestLB beteiligt.

Durch die Kapitalerhöhung, zu deren Zweck das Grundkapital bei einem Ausgabepreis von 185 € je Aktie um 810,74 Mio € auf 1.794,6 Mio € erhöht wird, wird die Kernkapitalquote der WestLB-Gruppe auf 7,3% steigen.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde in einem Konsortialvertrag zwischen den Eigentümern festgelegt, dass – unabhängig von der Entscheidung der EU-Kommission im anhängigen Wfa-Beihilfeverfahren – eine angemessene Kapitalausstattung der Bank gesichert bleibt und RSGV und WLSGV auch nach der Umsetzung einer solchen Entscheidung über die zusammengerechnete Kapital- und Stimmrechtsmehrheit an der WestLB verfügen werden.

Reservefonds

Am 21. Juli 2004 haben die beiden nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände beschlossen, gemeinsam mit der WestLB AG jeweils einen Reservefonds mit einem Volumen von je 500 Mio € zu bilden. Die Reservefonds haben die Aufgabe, bei drohenden oder bestehenden finanziellen Schwierigkeiten von Mitgliedssparkassen oder der WestLB Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen. Bereits bestehende Stützungseinrichtungen bleiben hiervon unberührt.

Das Gesamtvolumen eines jeden Reservefonds setzt sich aus Barmitteln von 250 Mio € und einer Nachschusspflicht in gleicher Höhe zusammen. Die Barmittel bringen der jeweilige Verband sowie die WestLB durch jährliche Teilbeträge von je 12,5 Mio € auf, bis das Einzahlungssoll erreicht ist.

Ratingverbesserung

Im Juli 2004 haben Standard & Poor's (S&P), Fitch Ratings und Moody's Investors Service verschiedene Ratings für die WestLB angehoben. Aufgrund der zusätzlichen Einrichtung der Reservefonds im Haftungsverbund mit den Sparkassen hat S&P das so genannte „Schatten-Rating“ („Als-ob-Rating“, Bonitätseinschätzung ohne die bis 18. Juli 2005 geltenden Haftungsgarantien von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung) der WestLB auf ein kapitalmarktfähiges Rating von „A-“ hochgestuft. Fitch hat die WestLB AG ebenfalls mit „A-“ eingeschätzt. Moody's hat die Bewertung der Finanzkraft der WestLB um zwei Stufen auf „D-“ angehoben.

Die Veröffentlichung eines „Schatten-Ratings“ beinhaltet keine Rückstufung der Bonitätsbeurteilung für bestehende Verbindlichkeiten der WestLB AG und ihrer Konzerngesellschaften. Für die langfristigen Verbindlichkeiten der WestLB AG wurden vielmehr die bisherigen Ratings von „AA“ (S&P), „AAA“ (Fitch) und „Aa2“ (Moody's) bestätigt.

Geschäftsentwicklung

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss des WestLB-Konzerns zum 30. Juni 2004 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und der einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konsolidierungskreis umfasst 74 Unternehmen; aus dem Konsolidierungskreis ist gegenüber dem 31. Dezember 2003 die WestLB Basinghall (vormals WestLB Panmure Ltd., London) wegen Verkauf ausgeschieden.

Rückkehr in die Gewinnzone

Nach zwei Jahren mit hohen Verlusten ist die WestLB im ersten Halbjahr 2004 in die Gewinnzone zurückgekehrt. Vor Steuern verdiente der Konzern rund 210 Mio € und hat damit nach sechs Monaten deutlich mehr als die Hälfte der für das Gesamtjahr 2004 geplanten 357 Mio € Gewinn erreicht. Die konsequente Bereinigung unseres Kredit- und Beteiligungsportfolios im Jahresabschluss 2003 trug dabei in Form eines positiven Risiko- und

Bewertungsergebnisses deutlich Früchte. Die Verwaltungsaufwendungen konnten um rund 30 Mio € gesenkt werden. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr allerdings noch deutlicher gefallen. In der Folge stieg die Cost/Income-Ratio spürbar an. Die Ertragslücken im operativen Geschäft des ersten Halbjahres zeigen deutlich die Konjunkturschwäche in Deutschland sowie die Bremsspuren des Strategiewechsels hin zu wesentlich risikobewussterem Handeln Anfang 2004. Gleichwohl hat die WestLB auch operativ im Verlauf der ersten sechs Monate wieder Fuß gefasst. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertungen lag im zweiten Quartal 2004 mit 88,1 Mio € mehr als doppelt so hoch wie im ersten Quartal.

Ertragslage uneinheitlich

Der **Zinsüberschuss** liegt mit 877,8 Mio € im ersten Halbjahr 2004 um 81,8 Mio € unter dem Vorjahresergebnis von 959,6 Mio €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf geringere Erträge aus Geldmarktgeschäften zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2003 einen

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2004

	1.1.–30.6.2004 in Mio €	1.1.–30.6.2003 in Mio €	Veränderung in Mio €
Zinsüberschuss	877,8 ¹	959,6 ²	- 81,8
Provisionsüberschuss	169,8	264,6	- 94,8
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	- 140,8	- 124,8	- 16,0
Personalaufwand	- 504,0	- 493,8	- 10,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 392,6	- 432,9	40,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	117,8	138,9	- 21,1
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	128,0	311,6	- 183,6
Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	113,1	- 599,7	712,8
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	241,1	- 288,1	529,2
Außerordentliches Ergebnis	- 31,4	- 59,7	28,3
Jahresergebnis vor Steuern	209,7	- 347,8	557,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 42,3	- 30,1	- 12,2
Jahresergebnis	167,4	- 377,9	545,3
Nachrichtlich:			
Zuwachs noch nicht ertragswirksamer Marktwertreserven in Handelsbeständen	91,7	164,7	- 73,0
Jahresergebnis auf Basis Mark-to-Market	259,1	- 213,2	472,3

¹ Der Zinsüberschuss enthält ein Zinsergebnis von 336,5 Mio € aus Beständen des Handelsbuches.

² Der Zinsüberschuss enthält ein Zinsergebnis von 367,1 Mio € aus Beständen des Handelsbuches.

nennenswerten Anteil am Anstieg des Zinsüberschusses hatten. Der Zinsüberschuss enthält 336,5 Mio € Zinsergebnis aus Beständen des Handelsbuches (30. Juni 2003: 367,1 Mio €).

Der **Provisionsüberschuss** beläuft sich im ersten Halbjahr 2004 auf 169,8 Mio € und liegt damit 94,8 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Ursache dieser Entwicklung ist im Wesentlichen das verhaltene Neugeschäft bei strukturierten Produkten aufgrund höherer Risikosensibilität bei der Kreditgewährung.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** beträgt im ersten Halbjahr 2004 – 140,8 Mio €. Darin enthalten sind die realisierten Kursergebnisse und die unrealisierten Bewertungsergebnisse der bilanziellen Handelsbestände sowie alle realisierten und unrealisierten Ergebniskomponenten der den Handelsbeständen zugeordneten derivativen Finanzinstrumente. Hierbei werden nur die im Rahmen einer Makroportfoliobetrachtung verrechenbaren unrealisierten Gewinne vereinnahmt. Das Handelsergebnis Mark-to-Market ist mit – 49,1 Mio € deutlich besser als das ausgewiesene HGB-Ergebnis. Die Differenz von 91,7 Mio € entspricht dem Zuwachs der Marktwertreserven, die zum 30. Juni 2004 326,3 Mio € (31. Dezember 2003: 234,6 Mio €) betragen. Unter Einschluss des Zinsergebnisses aus Handelsgeschäften ist das Handelsergebnis mit 195,7 Mio € (30. Juni 2003: 242,3 Mio €) deutlich positiv.

Kosten unter Kontrolle

Aufgrund des straffen Kostenmanagements konnten die **Verwaltungsaufwendungen** gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 um 30,1 Mio € auf 896,6 Mio € im ersten Halbjahr 2004 zurückgeführt werden. Der **Personalaufwand** blieb in den ersten sechs Monaten 2004 mit 504,0 Mio € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu konstant. Durch die Reduzierung des Mitarbeiterbestandes konnten bei den laufenden Gehaltszahlungen deutliche Einsparungen erzielt werden; kompensiert

wurde diese positive Entwicklung jedoch insbesondere durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen. Dagegen konnten die anderen Verwaltungsaufwendungen insbesondere durch weitere Einsparungen bei den IT-Kosten um 40,3 Mio € auf 392,6 Mio € reduziert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** gingen um 21,1 Mio € auf 117,8 Mio € zurück. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert ist überwiegend auf geringere Umsatzerlöse der WestLB Systems als Folge des Teilbetriebsübergangs auf die WestLB zurückzuführen.

Positives Risikoergebnis

Das **Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis** beträgt 113,1 Mio € und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Verbesserung des **Risikoergebnisses im Kreditgeschäft** im ersten Halbjahr 2004 auf 2,2 Mio € im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres (– 523,8 Mio €) ist auf die Portfoliobereinigung im Kreditgeschäft und die Abdeckung aller erkennbaren Risiken im Konzernabschluss 2003 zurückzuführen.

Das **Risikoergebnis Beteiligungen** beträgt 46,4 Mio € im ersten Halbjahr 2004 und hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2003 (– 41,3 Mio €) um 87,7 Mio € verbessert. Vor allem Veräußerungserlöse haben zu dem verbesserten Risikoergebnis beigetragen.

Auf das **Risikoergebnis Wertpapiere** haben sich der verminderte Abschreibungsbedarf im Vergleich zum Vorjahr und gestiegene Erlöse aus der Veräußerung von Aktien und Renten des Anlagebestandes positiv ausgewirkt.

Das **außerordentliche Ergebnis** beträgt – 31,4 Mio € und ist damit um 28,3 Mio € besser als das Vorjahresergebnis.

RISIKOVORSORGE-/BEWERTUNGSERGEBNIS

	30. 6. 2004 in Mio €	30. 6. 2003 in Mio €	Veränderung in Mio €
Risikoergebnis Kreditgeschäft	2,2	– 523,8	526,0
Risikoergebnis Beteiligungen	46,4	– 41,3	87,7
Risikoergebnis Wertpapiere	64,5	– 34,6	99,1
Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	113,1	– 599,7	712,8

Kreditgeschäft und Beteiligungen legen zu

Nachfolgend werden die Segmentergebnisse auf Basis des Segmentjahresüberschusses vor Ertragsteuern im Halbjahresvergleich gegenübergestellt.

Im ersten Halbjahr 2004 mussten im Segment **Kreditgeschäft** in deutlich geringerem Umfang Forderungsausfälle hingenommen werden als im Vergleichszeitraum 2003. Das Segmentergebnis erhöhte sich von – 55,6 Mio € (erstes Halbjahr 2003) auf 85,8 Mio € im ersten Halbjahr 2004.

Im ersten Halbjahr 2004 erzielte die WestLB aufgrund der Erfolge im nachhaltigen Risikomanagement und trotz des geringeren Neugeschäfts im Segment **Spezialfinanzierungsgeschäft** ein Ergebnis von 143,8 Mio €. Der Bereich Spezialfinanzierung folgte der bereits im Jahr 2003 eingeleiteten Strategie der Refokussierung des Geschäfts auf Kompetenzsektoren.

Das Segment **Handel** verzeichnete im ersten Halbjahr 2004 ein Ergebnis von 149,5 Mio €. Besser als im Vorjahreszeitraum hat sich das Aktiengeschäft entwickelt. Das im Halbjahresvergleich rückläufige Segmentergebnis ist vor dem Hintergrund des außergewöhnlich starken ersten Halbjahres 2003 zu werten.

Das Segment **Dienstleistungsgeschäft** erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2004 ein Segmentergebnis von – 7,9 Mio €. Insbesondere die Aktivitäten des Bereichs Global Asset Management haben die Ertragsverbesserung um 6,2 Mio € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 verursacht.

In das Segment **Beteiligungen** fließen die Ergebnisse der Geschäftsbereiche Equity Investments, die Restbestände von Principal Finance, die Equity-Ergebnisse der Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale und der HSH Nordbank AG sowie die Ergebnisse der sonstigen Konzerngesellschaften ein. Aufgrund einer verbesserten Ertragssituation bei rückläufigen Aufwendungen konnte das operative Ergebnis dieses Segments im ersten Halbjahr 2004 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 339,2 Mio € auf 133,1 Mio € gesteigert werden.

Das Segment **Interne Dienstbereiche** erbringt Serviceleistungen für Kunden- und Produktbereiche im Konzern, die auf Basis intern festgelegter Verrechnungspreise an die serviceabnehmenden Bereiche weiterverrechnet

werden. Die zur konzerninternen Verrechnung verwendeten Preise entsprechen Marktpreisen; sofern solche nicht konkret ermittelbar sind, orientieren sie sich an allgemein beizulegenden Preisen. Dieses Segment erzielte im ersten Halbjahr 2004 einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuern von – 100,9 Mio €.

Im Segment **Sonstige Bereiche** werden als wesentliche Posten die Konsolidierungen zwischen den anderen Segmenten berücksichtigt. Hierunter fallen Ertrags- und Aufwandskonsolidierungen, Zwischenergebniseliminierungen sowie die Konsolidierung aus internen Leistungsverrechnungen, die zur betriebswirtschaftlich zutreffenden Abbildung der Segmentergebnisse erfolgen. Auch die Aufwendungen der Kundengeschäftsbereiche, die zu einem großen Teil die Vertriebskosten des Konzerns darstellen, sind hier erfasst.

Der Beitrag der einzelnen Segmente zum Konzernergebnis für die ersten Halbjahre 2004 und 2003 ist in der Tabelle auf Seite 14 im Bereich primäre Segmentberichterstattung dargestellt. Das Handelsergebnis ist dabei auf Basis der Mark-to-Market-Bewertung enthalten; die Überleitung zum handelsrechtlichen Ergebnis ist als Korrektur im Segment Sonstige Bereiche/Konsolidierungen erfasst. Aufwendungen und Erträge aus der internen Leistungsverrechnung (ILV) zwischen den Segmenten sind gesondert ausgewiesen.

Die sekundäre Segmentberichterstattung bildet die regionale Verteilung der wesentlichen Bestandsergebnisgrößen des WestLB-Konzerns zum ersten Halbjahr 2004 ab. Die Zuordnung der unterschiedlichen Komponenten der sekundären Segmentberichterstattung zu Regionen erfolgte nach dem Sitz der die Bestände bilanzierenden Niederlassungen bzw. Tochterunternehmen.

Bilanzsumme und Kreditvolumen gewachsen

Die Bilanzsumme des WestLB-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2004 um 25,7 Mrd € auf 281,9 Mrd € angewachsen. Nachdem im vorangegangenen Jahr eine dispositive Verringerung der Bilanzsumme festzustellen war, zeichnet sich im Jahr 2004 wieder eine Ausweitung der Bilanzbestände ab.

Das bilanzielle Kreditvolumen erhöhte sich auf 259,0 Mrd € gegenüber 234,4 Mrd € zum Jahresende. Unter Berücksichtigung der Kreditrisikoäquivalente für derivative Geschäfte weitete sich das Kreditvolumen auf 265,7 Mrd € aus.

Der Forderungsbestand gegenüber Kreditinstituten und Kunden stieg um 26,0 Mrd € auf 181,2 Mrd €. Dagegen reduzierten sich die außerbilanziellen Komponenten des Kreditvolumens um 1,4 Mrd €. Die unwiderruflichen Kreditzusagen reduzierten sich dabei um rund 0,8 Mrd €, welches hauptsächlich auf dem Rückgang der unwiderruflichen Kreditzusagen in der WestLB-Niederlassung New York beruht.

Die Bilanzbestände der Wertpapiere und Ausgleichsforderungen nahmen um 6,5 Mrd € auf 74,9 Mrd € zu. Der Anteil der Schuldverschreibungen und anderen Wertpapiere beträgt 74,6 Mrd €. Die Bestände an Wertpapieren erhöhten sich insbesondere bei der WestLB AG um 3,6 Mrd €, bei der WestLB Covered Bond Bank plc um 1,9 Mrd €; dabei nahmen bei der WestLB AG die Handelsbestände um insgesamt 6,0 Mrd € zu, während sich die Finanzanlagebestände um 2,4 Mrd € verringerten.

Die Buchwerte der Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 0,4 Mrd € auf 5,1 Mrd €. Dies ist vor allem auf Teilverkäufe von Beteiligungen sowie Umgliederungen innerhalb des Konzerns zurückzuführen.

Mit 126,1 Mrd € stellen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die größte Refinanzierungsquelle des WestLB-Konzerns dar. Die Kundenverbindlichkeiten belaufen sich auf 82,3 Mrd €. Die Steigerung von 20,0 Mrd € bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 12,2 Mrd € bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Wertpapierpensionsgeschäftes und der Aufnahme von Tages- und Termingeldern.

Die verbrieften Verbindlichkeiten reduzierten sich um rund 3,4 Mrd € auf 51,7 Mrd €.

Eigene Mittel höher

Die eigenen Mittel der Bank sind bereits vor der im September 2004 wirksam werdenden Kapitalerhöhung leicht gestiegen. Die Entwicklung ist in unten stehender Tabelle wiedergegeben. Sie beinhaltet die Effekte aus Wandlung von Teilen der stillen Einlage und nimmt die in der zweiten Jahreshälfte durchzuführende Kapitalerhöhung vorweg.

Beim Szenario „nach Kapitalerhöhung“ wurden die nachrangigen Verbindlichkeiten mit dem am 30. Juni 2004 geltenden Wechselkurs umgerechnet.

WESTLB AG KONZERN: EIGENE MITTEL			
	nach Kapitalerhöhung zum 30. 9. 2004 in Mio €	30. 6. 2004 in Mio €	31. 12. 2003 in Mio €
Gezeichnetes Kapital	1.794,6	983,8	950,5
Kapitalrücklage	2.416,7	1.727,6	1.510,9
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter	587,1	587,1	837,1
Konzernrücklage	261,4	261,4	287,2
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1,8	1,8	5,9
Handelsrechtliches Eigenkapital	5.061,6	3.561,7	3.591,6
Fonds für allgemeine Bankrisiken	259,2	259,2	260,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	4.702,2	4.702,2	4.506,7
Genussrechtskapital	2.633,7	2.633,7	2.644,9
Übrige Eigenmittel	7.595,1	7.595,1	7.412,5
Eigene Mittel insgesamt	12.656,7	11.156,8	11.004,1

Risikomanagement konsequent gestärkt

Im ersten Halbjahr 2004 hat die WestLB AG die Risiko-steuerung durch eine Optimierung der Organisations-struktur, durch eine Detaillierung der Risikostrategien sowie durch die Einführung Basel-II-konformer Rating-verfahren konsequent weiter gestärkt.

Im Rahmen der neuen Konzernstruktur wurden die vier Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko, Asset Liability Management) jeweils in einer Risikosäule konzentriert. Daneben wurde die neue Einheit „Group Risk“ geschaffen. Sie ist verantwortlich für die risikoartübergreifende Steuerung der Risikotragfähigkeit und wird darüber hinaus sowohl eine bankweite Methodenkompatibilität als auch eine Einheitlichkeit im Reporting für Vorstand und Gremien sicherstellen.

Die WestLB hat ihre Kreditrisikostrategie weiter verfeinert und dem neuen Geschäftskonzept angepasst. Sie wurde unter Berücksichtigung des Produkt- und Kunden-angangs sowie der Risiko- und Ertragsoptimierung entwickelt und dient zur Steuerung aller Adressenausfallrisiken im WestLB-Konzern. Ergänzt wird sie durch Einzelrisikostrategien für spezifische Kunden- und Produktgruppen. Die Kreditrisikostrategie wird vom Vorstand der WestLB AG beschlossen und jährlich überprüft.

Zur Vorbereitung auf Basel II ist die WestLB zu Beginn des Jahres 2004 mit ihrer neuen Ratingdatenbank „live“ gegangen. Unter Berücksichtigung der Portfoliostruktur hat die WestLB AG ihre bereits existierenden Rating-systeme auf Basel-II-Konformität hin überprüft sowie weitere kunden- und transaktionsspezifische Rating-verfahren entwickelt, um die Ratingabdeckung des Portfolios sicherzustellen. Somit wird das WestLB-Portfolio im Jahr 2004 erstmals mit den neuen Verfahren geratet, um die Mindestanforderungen gemäß der von Basel II geforderten Datenhistorie zu erfüllen.

Ausblick

Die weiterhin labile Binnenkonjunktur in Deutschland und die zur Jahresmitte 2004 anfallige Verfassung der internationalen Finanzmärkte dämpft den Aufschwung der Erträge im deutschen Bankensektor. Diesem Trend kann sich auch die WestLB nicht entziehen. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass sich die Ertragslage der Bank zunehmend stabilisiert, weil unsere Partner im Verbund mit den Sparkassen und unsere Unternehmenskunden im In- und Ausland zunehmend Vertrauen in die neue Strategie der WestLB und die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen zurückgewinnen. Nachdem die für die Bank wesentlichen strategischen Entscheidungen im ersten Halbjahr 2004 gefallen sind und sich auch die „Schatten-Ratings“ der WestLB auf kapitalmarktfähige Niveaus verbessert haben, werden wir unsere Kräfte in der zweiten Jahreshälfte darauf konzentrieren, das neue Geschäftsmodell im engen Verbund mit den Sparkassen kunden- und marktorientiert erfolgreich umzusetzen.

Eine straffe Kostenkontrolle vor allem im Personal- und im IT-Bereich sowie ein effizientes Risikomanagement werden diesen Prozess mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Ergebnisse und der Rentabilität unterstützen. Dabei halten wir am Konzept des aktiven Managements unserer Industriebeteiligungen ohne Zeitdruck fest. Eventuelle Veränderungen im Beteiligungsportfolio werden die Ergebnisse der Bank grundsätzlich stützen. Insgesamt sind wir auf der Basis der zum Abschluss dieses Zwischenberichts verfügbaren Datenlage zuversichtlich, das für das Gesamtjahr 2004 geplante Jahresergebnis erreichen zu können.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2004

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IM QUARTALSVERGLEICH

	1. Quartal 2004 in Mio €	2. Quartal 2004 in Mio €	Veränderung in Mio €	1. Halbjahr 2004 in Mio €
Zinsüberschuss	450,2 ¹	427,6 ²	- 22,6	877,8
Provisionsüberschuss	90,4	79,4	- 11,0	169,8
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	- 115,9	- 24,9	91,0	- 140,8
Personalaufwand	- 237,4	- 266,6	- 29,2	- 504,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 194,7	- 197,9	- 3,2	- 392,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	47,3	70,5	23,2	117,8
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge-/ Bewertungsergebnis	39,9	88,1	48,2	128,0
Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	21,8	91,3	69,5	113,1
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge-/ Bewertungsergebnis	61,7	179,4	117,7	241,1
Außerordentliches Ergebnis	- 15,8	- 15,6	0,2	- 31,4
Jahresergebnis vor Steuern	45,9	163,8	117,9	209,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 21,1	- 21,2	- 0,1	- 42,3
Jahresergebnis	24,8	142,6	117,8	167,4

¹ Der Zinsüberschuss enthält ein Zinsergebnis von 184,2 Mio € aus Beständen des Handelsbuches.

² Der Zinsüberschuss enthält ein Zinsergebnis von 152,3 Mio € aus Beständen des Handelsbuches.

Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

ZINSÜBERSCHUSS		
	1. 1.–30. 6. 2004 in Mio €	1. 1.–30. 6. 2003 in Mio €
Kreditgeschäft	141,8	137,0
Spezialfinanzierungen	120,2	126,3
Handel*	472,8	527,4
Sonstiges	143,0	168,9
Zinsüberschuss	877,8	959,6

* Der Zinsüberschuss zum 30. 6. 2004 enthält 336,5 Mio € aus Beständen des Handelsbuches. Zum 30. 6. 2003 sind 367,1 Mio € aus Beständen des Handelsbuches enthalten.

ZINSSPANNE		
	1. 1.–30. 6. 2004 in %	1. 1.–30. 6. 2003 in %
Auf Basis der durchschnittlichen Risikoaktiva (BIZ)	1,27	1,26
Auf Basis des durchschnittlichen Geschäftsvolumens	0,47	0,50

PROVISIONSÜBERSCHUSS		
	1. 1.–30. 6. 2004 in Mio €	1. 1.–30. 6. 2003 in Mio €
Kreditgeschäft	76,2	122,3
Wertpapiergeschäft	68,8	92,4
Sonstiges Geschäft	24,8	49,9
Provisionsüberschuss	169,8	264,6

HANDELSERGEBNIS		
	1. 1.–30. 6. 2004 in Mio €	1. 1.–30. 6. 2003 in Mio €
Devisengeschäft	53,4	33,4
Zinsgeschäft	– 188,3	– 33,6
Aktiengeschäft	62,2	59,5
Sonstiges Geschäft	23,6	– 19,4
Handelsüberschuss (Mark-to-Market)	– 49,1	39,9
Veränderung nicht genutzter Marktwertreserven	– 91,7	– 164,7
Handelsüberschuss (HGB)	– 140,8	– 124,8

SONSTIGER BETRIEBLICHER ÜBERSCHUSS

	1.1.–30.6.2004 in Mio €	1.1.–30.6.2003 in Mio €
Sonstiger betrieblicher Ertrag	235,9	291,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 112,6	- 142,5
Sonstige Steuern	- 5,5	- 9,7
Sonstiger betrieblicher Überschuss	117,8	138,9

VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

	1.1.–30.6.2004 in Mio €	1.1.–30.6.2003 in Mio €
Personalaufwand	- 504,0	- 493,8
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 349,8	- 379,9
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	- 42,8	- 53,0
Verwaltungsaufwendungen	- 896,6	- 926,7

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

	1.1.–30.6.2004 in Mio €	1.1.–30.6.2003 in Mio €
Außerordentliche Erträge	0,0	4,0
Restrukturierungsaufwendungen	- 31,4	- 63,7
Außerordentliches Ergebnis	- 31,4	- 59,7

Segmentberichterstattung

PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Angaben in Mio €	Kredit- geschäft	Spezialfinan- zierungs- geschäft	Handel	Dienst- leistungs- geschäft	Beteili- gungen	Interne Dienste- bereiche	Sonstige Bereiche	Ergebnis WestLB AG Konzern
Zinsüberschuss								
1. Halbjahr 2004	141,8	120,2	472,8	24,6	71,0	- 5,7	53,1	877,8
1. Halbjahr 2003	137,0	126,3	527,4	19,7	28,9	21,7	98,6	959,6
Provisionsüberschuss								
1. Halbjahr 2004	24,1	48,8	54,7	36,5	3,4	1,6	0,7	169,8
1. Halbjahr 2003	46,0	80,6	86,8	41,6	11,5	1,2	- 3,1	264,6
Handelsüberschuss								
1. Halbjahr 2004	0,1	3,9	- 49,3	5,5	- 0,9	- 0,3	- 99,8	- 140,8
1. Halbjahr 2003	1,0	4,7	49,3	4,2	- 4,0	0,0	- 180,0	- 124,8
Personalaufwand								
1. Halbjahr 2004	- 55,5	- 44,2	- 152,8	- 49,8	- 7,9	- 114,0	- 79,8	- 504,0
1. Halbjahr 2003	- 52,8	- 42,0	- 158,2	- 35,4	- 8,6	- 114,4	- 82,4	- 493,8
Andere Verwaltungsaufwendungen								
1. Halbjahr 2004	- 42,1	- 32,4	- 90,0	- 18,2	- 10,0	- 224,3	24,4	- 392,6
1. Halbjahr 2003	- 26,7	- 26,7	- 87,0	- 8,0	- 8,3	- 233,8	- 42,4	- 432,9
Sonstiger betrieblicher Überschuss								
1. Halbjahr 2004	33,0	39,4	3,2	- 0,8	6,4	50,2	- 13,6	117,8
1. Halbjahr 2003	12,5	44,1	- 0,5	- 3,8	10,9	49,7	26,0	138,9
Erträge interner Service (ILV)								
1. Halbjahr 2004	11,5	0,7	125,6	0,0	2,2	291,4	- 431,4	0,0
1. Halbjahr 2003	14,6	0,3	112,4	0,2	1,2	319,1	- 447,8	0,0
Aufwand interner Service (ILV)								
1. Halbjahr 2004	- 21,6	- 21,9	- 214,6	- 16,8	- 4,4	- 87,8	367,1	0,0
1. Halbjahr 2003	- 29,3	- 22,7	- 231,6	- 25,0	- 4,1	- 77,4	390,1	0,0
Betriebsergebnis vor Risikoversorge-/Bewertungsergebnis								
1. Halbjahr 2004	91,3	114,5	149,6	- 19,0	59,8	- 88,9	- 179,3	128,0
1. Halbjahr 2003	102,3	164,6	298,6	- 6,5	27,5	- 33,9	- 241,0	311,6
Risikoversorge-/Bewertungsergebnis								
1. Halbjahr 2004	- 5,1	31,1	4,0	16,3	74,2	- 1,3	- 6,1	113,1
1. Halbjahr 2003	- 146,8	- 166,5	- 78,6	2,7	- 257,4	1,2	45,7	- 599,7
Betriebsergebnis nach Risikoversorge-/Bewertungsergebnis								
1. Halbjahr 2004	86,2	145,6	153,6	- 2,7	134,0	- 90,2	- 185,4	241,1
1. Halbjahr 2003	- 44,5	- 1,9	220,0	- 3,8	- 229,9	- 32,7	- 195,3	- 288,1
Außerordentliches Ergebnis								
1. Halbjahr 2004	- 0,4	- 1,8	- 6,6	- 5,2	- 0,9	- 10,7	- 5,8	- 31,4
1. Halbjahr 2003	- 11,3	- 2,2	- 26,8	- 10,3	0,3	- 6,6	- 2,8	- 59,7
Sonstige Verrechnungen								
1. Halbjahr 2004	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	- 2,5	0,0
1. Halbjahr 2003	0,2	4,6	2,9	0,0	23,5	0,0	- 31,2	0,0
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern								
1. Halbjahr 2004	85,8	143,8	149,5	- 7,9	133,1	- 100,9	- 193,7	209,7
1. Halbjahr 2003	- 55,6	0,5	196,1	- 14,1	- 206,1	- 39,3	- 229,3	- 347,8

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Angaben in Mio €							Ergebnis WestLB AG Konzern
	Deutschland	Europa	Nord- amerika	Süd- amerika	Asien/ Australien	Überleitung	
Zinsüberschuss							
1. Halbjahr 2004	381,8	441,2	85,0	16,6	50,8	- 97,6	877,8
1. Halbjahr 2003	344,7	541,1	79,1	48,2	60,0	- 113,5	959,6
Provisionsüberschuss							
1. Halbjahr 2004	63,8	26,9	71,1	0,2	7,9	- 0,1	169,8
1. Halbjahr 2003	79,8	77,8	92,2	1,3	14,6	- 1,1	264,6
Handelsüberschuss							
1. Halbjahr 2004	38,6	- 100,0	26,5	- 5,0	- 8,7	- 92,2	- 140,8
1. Halbjahr 2003	67,1	- 15,4	30,5	- 31,1	- 11,2	- 164,7	- 124,8
Personalaufwand							
1. Halbjahr 2004	- 273,5	- 142,0	- 62,0	- 6,7	- 19,8	0,0	- 504,0
1. Halbjahr 2003	- 277,0	- 119,7	- 64,6	- 6,6	- 23,2	- 2,7	- 493,8
Andere Verwaltungsaufwendungen							
1. Halbjahr 2004	- 275,8	- 170,5	- 46,9	- 2,6	- 14,4	117,6	- 392,6
1. Halbjahr 2003	- 315,1	- 196,2	- 44,6	- 3,2	- 15,9	142,1	- 432,9
Sonstiger betrieblicher Überschuss							
1. Halbjahr 2004	157,4	50,3	23,4	- 0,1	4,0	- 117,2	117,8
1. Halbjahr 2003	216,5	61,8	38,8	3,9	5,8	- 187,9	138,9
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis							
1. Halbjahr 2004	92,3	105,9	97,1	2,4	19,8	- 189,5	128,0
1. Halbjahr 2003	116,0	349,4	131,4	12,5	30,1	- 327,8	311,6
Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis							
1. Halbjahr 2004	20,0	73,1	45,8	0,1	11,0	- 36,9	113,1
1. Halbjahr 2003	- 145,7	- 309,6	- 195,9	2,6	- 28,1	77,0	- 599,7
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis							
1. Halbjahr 2004	112,3	179,0	142,9	2,5	30,8	- 226,4	241,1
1. Halbjahr 2003	- 29,7	39,8	- 64,5	15,1	2,0	- 250,8	- 288,1
Außerordentliches Ergebnis							
1. Halbjahr 2004	- 7,0	- 16,3	- 6,4	- 0,2	- 1,5	0,0	- 31,4
1. Halbjahr 2003	- 38,6	- 10,3	- 1,0	0,0	- 9,8	0,0	- 59,7
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern							
1. Halbjahr 2004	105,3	162,7	136,5	2,3	29,3	- 226,4	209,7
1. Halbjahr 2003	- 68,3	29,5	- 65,5	15,1	- 7,8	- 250,8	- 347,8

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2004

AKTIVA			
	30. 6. 2004 in Mrd €	31. 12. 2003 in Mrd €	Veränderung in Mrd €
Barreserve/liquide Schuldtitel	8,8	17,2	- 8,4
Forderungen an Kreditinstitute	89,6	70,3	19,3
Forderungen an Kunden	91,6	84,9	6,7
Wertpapiere/Ausgleichsforderungen	74,9	68,4	6,5
Beteiligungen/verbundene Unternehmen	5,1	5,5	- 0,4
Treuhandvermögen	0,5	0,5	0,0
Sachanlagen	2,5	2,1	0,4
Sonstige Aktiva	8,9	7,3	1,6
Bilanzsumme Aktiva	281,9	256,2	25,7

PASSIVA			
	30. 6. 2004 in Mrd €	31. 12. 2003 in Mrd €	Veränderung in Mrd €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126,1	106,1	20,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	82,3	70,1	12,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	51,7	55,1	- 3,4
Treuhandverbindlichkeiten	0,5	0,5	0,0
Sonstige Passiva	10,1	13,4	- 3,3
Nachrangige Verbindlichkeiten/ Genussrechtskapital	7,4	7,1	0,3
Eigenkapital/Fonds für allgemeine Bankrisiken	3,8	3,9	- 0,1
Bilanzsumme Passiva	281,9	256,2	25,7
Eventualverbindlichkeiten	13,6	14,2	- 0,6
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	64,2	65,0	- 0,8
Verwaltungsvermögen	29,8	29,8	0,0
Geschäftsvolumen	389,5	365,2	24,3

Angaben zur Konzernbilanz

GESCHÄFTSVOLUMEN

	30. 6. 2004 in Mrd €	31. 12. 2003 in Mrd €	Veränderung in Mrd €
Bilanzsumme	281,9	256,2	25,7
Eventualverbindlichkeiten	13,6	14,2	- 0,6
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	64,2	65,0	- 0,8
Verwaltungsvermögen	29,8	29,8	0,0
Geschäftsvolumen	389,5	365,2	24,3

KREDITVOLUMEN

	30. 6. 2004 in Mrd €	31. 12. 2003 in Mrd €	Veränderung in Mrd €
Forderungen an Kreditinstitute	89,6	70,3	19,3
Forderungen an Kunden	91,6	84,9	6,7
Eventualverbindlichkeiten	13,6	14,2	- 0,6
Andere Verpflichtungen/ unwiderrufliche Kreditzusagen	64,2	65,0	- 0,8
Bilanzielles Kreditvolumen	259,0	234,4	24,6
Derivative Geschäfte (Kreditrisikoäquivalente)	6,7	6,5	0,2
Kreditvolumen insgesamt	265,7	240,9	24,8

KREDITRISIKOVORSORGE

	1. 1. – 30. 6. 2004 in Mio €	1. 1. – 30. 6. 2003 in Mio €	Veränderung in Mio €
Zuführungen	- 133,7	- 585,4	451,7
Auflösungen	132,1	72,4	59,7
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3,8	- 10,8	14,6
Kreditrisikovorsorge	2,2	- 523,8	526,0

Angaben zu derivativen Geschäften

DERIVATIVE GESCHÄFTE

ZUM 30. JUNI 2004

	Zinsrisiken in Mio €	Währungs- risiken in Mio €	Sonstige Risiken in Mio €	Netting- effekt ¹ in Mio €	Gesamt ² in Mio €
1. Gesamtvolumen	3.051.366,1	261.167,3	78.880,4		3.391.413,8
davon Swaps	1.360.803,3	177.308,1			1.538.111,4
FRAs	131.407,0				131.407,0
Zinstermingkontrakte	209.528,3				209.528,3
Devisentermingeschäfte		68.923,0			68.923,0
Kreditderivate			58.057,3		58.057,3
2. Kreditäquivalente gemäß Grundsatz I	35.663,8	13.720,4	2.652,1	- 29.327,6	22.708,7
3. Kreditrisikoäquivalente gemäß Grundsatz I (kontrahentengewichtet)	9.312,7	3.860,4	713,0	- 7.191,0	6.695,1
davon OECD-Banken	5.666,6	1.987,0	408,0	- 4.981,9	3.079,7
Kunden	3.609,9	1.813,2	304,0	- 2.209,1	3.518,0
Öffentliche Stellen	12,2	5,0	0,0	0,0	17,2
4. Anteil an gesamten Risikoaktiva gemäß Grundsatz I	7,2%	3,0%	0,5%	- 5,5%	5,2%

¹ Netting nach einzelnen Produkten nicht darstellbar

² Angaben unter 2., 3. und 4. nach Netting

Organe der WestLB AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Rolf Gerlach

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Präsident
Westfälisch-Lippischer
Sparkassen- und Giroverband
Münster

Gerd-Uwe Löschmann

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates
Direktor
WestLB AG, Düsseldorf

Dr. Karlheinz Bentele

Präsident
Rheinischer Sparkassen-
und Giroverband
Düsseldorf

Jochen Dieckmann

Finanzminister
Finanzministerium des
Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Thorsten Ellwanger

Prokurist
WestLB AG, Hamburg

Bernd Fiegler

Stellvertretender
Landesbezirksleiter
ver.di Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft, Landesbezirk NRW
Düsseldorf

Horst-Wolfgang Klophaus

Bevollmächtigter
WestLB AG, Düsseldorf

Hans-Peter Krämer

Vorsitzender des Vorstandes
Kreissparkasse Köln, Köln

Joachim Krämer

Bankdirektor
WestLB AG, Düsseldorf

Manfred Matthewes

Prokurist
WestLB AG, Düsseldorf

Udo Molsberger

Landesdirektor
Landschaftsverband Rheinland, Köln

Hans Pixa

Landrat
Kreis Coesfeld, Coesfeld

Dr. Hans-Ulrich Predeick

Erster Landesrat
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe, Münster

Dr. Dietrich Rümker

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstandes der Landesbank
Schleswig-Holstein, Kiel

Heinz-Günter Sander

Bankangestellter
WestLB AG, Düsseldorf

Gustav Adolf Schröder

Vorsitzender des Vorstandes
Stadtsparkasse Köln, Köln

Franz-Georg Schröermeyer

Gewerkschaftssekretär im
Fachbereich Finanzdienstleistungen
ver.di Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft, Bezirk Münster
Münster

Christiane Stascheit

Stellvertretende Geschäftsführerin
für den Bezirk Düsseldorf
ver.di Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft, Bezirk Düsseldorf
Düsseldorf

Hans-Georg Vogt

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Bielefeld, Bielefeld

Elisabeth Weber

Prokuristin
WestLB AG, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Thomas R. Fischer

Vorsitzender

Dr. Matthijs van den Adel

Dr. Norbert Emmerich

Klaus-Michael Geiger

Dr. Hans-Jürgen Niehaus

– zum 1. Januar 2005

Dr. Manfred Puffer

Rainer Schmitz

Stellvertretendes Mitglied

Robert M. Stein

– seit 1. Juli 2004

Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresbericht sowie der Geschäftsbericht 2003 sind auch in englischer Sprache erhältlich.

Unter www.westlb.de/ir können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte sowie Unternehmenspräsentationen einsehen und downloaden.

Für Fragen zum Geschäftsbericht und zur WestLB AG stehen Ihnen unsere Presseabteilung sowie unsere Investor Relations-Abteilung gerne zur Verfügung.

Impressum

WestLB AG
Geschäftsbereich
Konzernkommunikation &
Investor Relations
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01
Fax + 49 211 826-6121

presse@westlb.de
ir@westlb.de



WestLB AG
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
www.westlb.de